

DATEN + MONITORING



Der große Rahmen

Ein Monitoring der Raumentwicklung im DACH+ Raum bedarf auch einer Sicht in einem großräumigen europäischen Zusammenhang. Hierfür eignet sich besonders das Digitale Landschaftsmodell der EuroGlobal Map-Daten (EGM) von eurogeographics, dem Zusammenschluß der nationalen Vermessungsbehörden. Für das DACH+ Projekt stehen die EGM Daten für Belgien, Niederlande, Luxemburg, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Österreich und Italien zur Verfügung.

Der Zielmaßstab der Daten liegt bei M 1:1.000.000. Die Vollständigkeit und z.T. umfassende Attributierung der Daten erlaubt den Einsatz der EGM Daten jedoch auch in größerem Maßstab.

Ein möglichst einfacher und vielseitiger Einsatz der EGM Daten im DACH+ Projekt erfordert jedoch eine weitere Aufbereitung, z.B.:

- Thematische Entflechtung komplexer Dateninhalte z.B. der Verkehrsinfrastruktur
- Harmonisierung national unterschiedlicher Modellierungskonzepte z.B. der Abbildung administrativer Grenzen im Bereich internationaler Gewässer
- Umsetzung der numerischen in eine textliche Attributierung
- Selektion der EGM Daten auf einen eingeschränkteren Umgriff
- Ausspielen der Daten in die verschiedenen räumlichen Bezugssysteme der Projektpartner.



Der DACH+ - Raum

Für den unmittelbaren DACH+ Raum liegt ein Datenset eines kommerziellen Geodatenproviders vor. Diese Daten wurden primär für den Einsatz der Fahrzeugnavigation erhoben, sodass für die Verwendung im DACH+ Projekt umfangreiche Nachbearbeitungen erforderlich wurden.

Für den DACH+ Raum wurde auf der Grundlage der SRTM Daten auch ein Höhenmodell (Auflösung 100x100m) generiert.

Daten sind z.B.:

- Administrative Grenzen der verschiedenen administrativen Ebenen
- Siedlungsflächen
- Bahnnetz
- Bahnhöfe und Haltepunkte
- Autoverladung
- Fähr- und Anlegestellen
- Flughafen
- Strassennetz
- Grenzübergänge
- Stillgewässer
- Wald
- Points of Interest: Infrastruktur, Motorisierter Individualverkehr, Einkaufsinfrastruktur, Erholungsinfrastruktur, Kultureinrichtungen



Eine nachhaltige Raumentwicklung im DACH+ Grenzraum von Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein setzt eine Analyse der Situation und ein Monitoring voraus. Zentrale Bedeutung kommen dabei statistischen Erhebungen zu, die zu vergleichbaren Zeitpunkten, in vergleichbarer Methodik und vergleichbarem Raumbezug bestimmte Phänomene erheben und auswerten.

In dem Bereich der Statistik ist die Situation in dem grenzüberschreitenden DACH+ Raum durch eine noch stärker ausgeprägte Heterogenität der Ansätze und Verfahren der Informationserhebung gekennzeichnet als es schon bei den verschiedenen nationalen Geobasisdaten der Fall ist.

Folgende statistische Daten sind hierbei z.B. anzusprechen:

- Einwohnerzahlen
- Bodennutzung
- Touristische Daten
- Verkehrsgeschehen

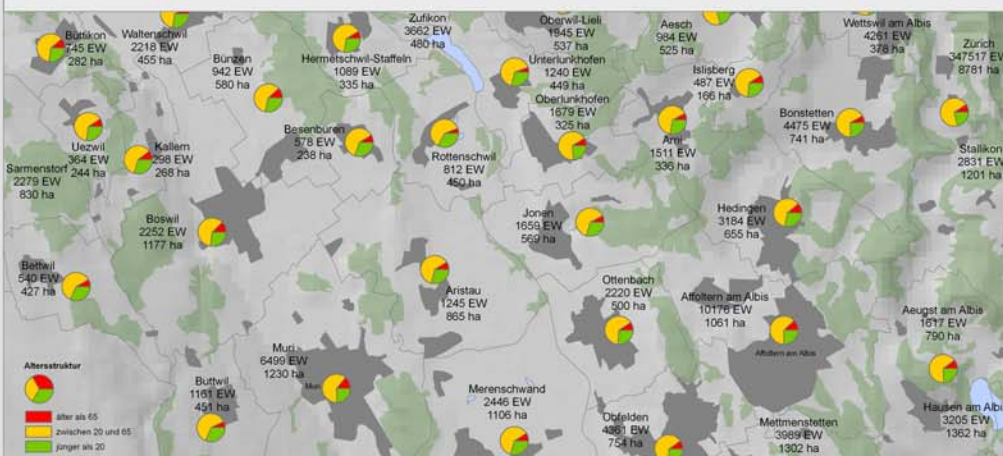
Der Monitoringansatz von der Dach+ Raumbeobachtung möchte die bestehenden Monitoringansätze ergänzen und nicht ersetzen.

Eine verbindende Gesamtstruktur kann mit themen- und grenzraumspezifischen Indikatoren gefüllt werden. Ziel können hierbei nicht möglichst umfassende, sondern möglichst aussagefähige Indikatoren sein.

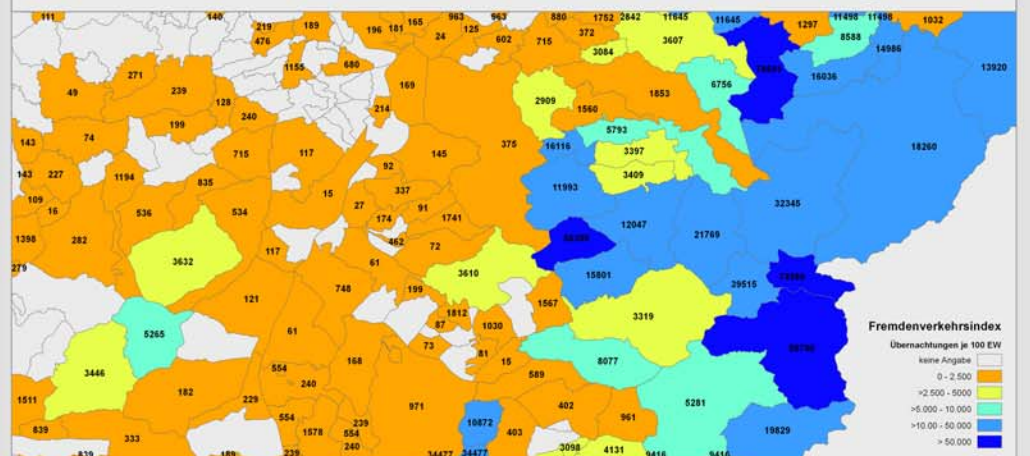
Indikatoren können sein:

- Einwohnerdichten auf Gemeindeebene (Einwohner/qkm)
- Altersgruppenspezifische Wanderungsbewegungen auf Gemeindeebene
- Durchschnittliche Verteilung der Bodennutzung (Siedlungs-, Landwirtschafts-, Waldflächen) auf Gemeindeebene
- Anteil ausgewiesener Siedlungsflächen an der Gemeindefläche
- Siedlungsflächen im Nahbereich von Haltepunkten (Bestand/Planung) des schienengebundenen Personenverkehrs
- Fremdenverkehrsindex FI: Übernachtungen/ Einwohner auf Gemeindeebene
- KFZ-Bestand /Einwohner auf Gemeindeebene
- Schutzgebietsflächen Natur und Landschaft /Gemeindefläche bzw. Naturraum

DACH+ in Zahlen



Ansätze eines Monitorings



D-A-CH+ - Grenzraum